



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CCXVI. Vereinigung sämtlicher Herren von Alvensleben über die  
Rechtspflege für sich, ihr Gefinde und ihre Unterthanen, vom 20. April  
1497.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)





Albrecht vndt Gebhardt, bruder, daz Ander theil, Hanfz, Vicke vndt Buffe, gebruder, daz dritte Theil, Alle von Aluenfleuen genandt, wonhaffligk zu Calbe, vns freundlich vereinigt vndt vertragen, vnz vnnd vnsern Erbenn vndt geschlechtenn, auch vnsern Mennern gueder, allenthalben zum besten in dieser nachgeschribenen weise, Alz ob Jemants von vnz vorbenannten von Aluenfleuen oder von vnsern Mennern oder vnderfattenn, noch knecht oder gefinde, zu dem andern Einigerley gerechtigkeit, schuldt oder Manungk hetten oder vermeinten zu habenn, Derwegen soll vnser Einer dem Andern, noch vnser ein der armen Menne oder vnderfaten oder gefinde, mit selb weldiger thadt, noch mit hostem mude oder mit vnbilligem reden nicht anfare, Sonsten alle gebrechenn zwischen vnz alleine vndt den Vnsern guttlich verhoren, vndt Einer den Andern, Ein Itzlicher vber die seinen richten, also daz ein Jeder widerfabren vndt krigen soll, waz billig vndt gleich ist. Ob wier von Aluenfleuen oder vnser Erbenn, vnserdthalbenn oder der vnsern wegen, eine zweyfertige sache nicht vereinigen kuntenn, Waz Pardt der vnsern des nicht zu thunde haben, die sollen dar mitlern Inne sein, vndt Ihnenn gehordt werden, so daz die sachen guttlich gescheiden werdenn etc. Vndt mehr sein wier vber eins kommen, Daz wier vndt vnser Erben vnser gerichte, Nemlich daz Voggedingk, desz Jahrs vier mahl wollenn hegenn lassenn, zu Altmerichleuen, wie es von Alters gewonlich gewest ist, Als nemlich desz Dinstages nach Quasimodogeniti daz Erste, darzu sollenn gehenn alle vnser menner im Werder zu Calue vndt Im Lande zu Saltzwedel, bie brücke ins gerichte drey Lubisch schillingk, Negen Pennig auff einen Schillingk; dz ander gerichte soll sein Viertzehen nacht darnach, darzu sollenn gehenn alle vnser Schultzen Im Werder vnnd im Lande zu Saltzwedell, Alz auff Jedem Dorffe der rechte schultze mit III bauren; Als eins Jeden Parte vnser von Aluenfleue, wie eben berurdt, ein man etc.; Daz dritte Gerichte sol sein des Dinstages nach der Elff Taufendt Junckfrawen Tage, dar auch zu sollen gehenn alle vnser menner Im Werder vndt Im Landt zu saltzwedell, wie oben berurt; Daz Vierte soll sein Viertzehen tage darnach, Dartzu sollen gehenn auff Jedem Dorffe der Schultze mit dreyen Mennern, wie vorbenomet, vndt die gerichte sollenn sitzen die Schultzen vndt vnser freyen menner, so viel der vonnottenn feindt, die solchs am besten Erfaren sein, auff den vorbenombten Dorffern, vnnd darzu wollen wier von Aluenfleuen einen Vogt schickenn vndt einen Schreiber, die da steds auffwartenn sollen; der Vogt soll vnz geloffte vndt Eidt thuen, Nachdeme ehr daz gerichte mit sitzen musz. Im gleichen wollen wier auch vier gerichte halten, alz Nemlichen im dorffe zu Estede. Daz erste soll sein desz Montages nach Quasimodogeniti, daz andere soll sein Viertzehen tage hernach, daz dritte soll sein Montages nach der Elff tausent Junckfrawentage, daz vierte viertzehen tage darnach. Dartzu sollen gehenn zu tzweyenn gerichtenn alle vnser menner an der Heiden, zu den andern zweyenn auff Jedem Dorffe der rechte schultze mit dreyen mennern, auff Jedem Parte von Aluenfleue ein mahn, vndt daz gerichte sollen sitzen die Schultzen die solchs erfahren feindt, so viel zu follichem gerichte gehoren, mit vnserm Vogte, der vnz geloffte vndt eidt gethan hadt, vndt auch der Schreiber dabey zu sein, wie vorberurt ist. Vndt Ob der Rechtstage wie vorbenandt etzliche kehmen auff einen heyligen tagk, der nicht gewonlich wehre zu richten, so mack man daz gerichte verlengern bisz auff denn andern tagk darnach, oder den drittenn, so daz ez in derselbenn wochen soll gehalten werden. Waz schuldt oder feile vnser menner dan Ein auff den andern habenn, die vor vnz nicht konnen gescheiden oder geschlossen werden, die wollen wier weisenn vor dieselbigen vnser gerichte, dar soll ein dem andern geschehenn, waz gleich vndt recht ist, vndt wie ez danne ein Jedermanne zu oder abgericht wirdt, soll sich ein Jederman genuggen lassenn, an vnser von Al-



uenfleue oder Imants einfage. Were es auch, daz Jemandts were, der guttlichen Handell mit seinen freunden verluchenn wolte, daz sie muchten geschieden werden, ebe sie fur gerichte kehmen, lassen wiers geschehen, auch sollen sich vnser menner vnter einander nicht laden oder bannen mit geistlichen Rechten, sondern sich an vnsern gerichte genugen lassen, vndt ob doruber geschehe, soll der Hufener an vnz von Aluenfleue brechen I fl. vndt der Cofate I fl. vndt alsdanne von stundt an den ban niderlahenn vndt abstellen, vndt waz ez lhme gekostet hatt, den schaden soll ehr selbst leiden. Auch sollen vndt wollen wier vorbenombten von Aluenfleue samptlich oder Nimants vnder vnz vor gerichte reiten, den seinen handthaben, beuel thuen wider vnser gerichte, Sondern waz ein Jeden von vnserm gerichte zugefundenn vndt zu getheilett wirdt, daz soll ehr sich genugen lassen; Auch ob hier zu Calue die Burger vnder sich was zu thunde hetten, dar soll der Rath zu Calue vber richtenn, Waz die fur ein Vrteil sprechen, dar soll sich ein Jeder an genugen lassenn, ohne vnser oder Jemants einlagen, auch soll vnz der Rath vereyden, daz sie nach Ihrer vernunft recht richten wollen, konnen sie auch In frundschaft scheiden, soll auch gehalten werden etc. Diese vertragt ist geschehenn in beywesen Ehrn Buffen von Aluenfleuen vndt Ehrn Berndt Molzan, Riddern, vndt mehr guten freundenn etc.

Aus Wohlbrück's Sammlung und nach einer im Geh. Archive zu Berlin befindlichen Abschrift.

CCXVII. Revers Dieterich's von Alvensleben zu Gardelegen, verpfändete Lehnsbesitzungen binnen 3 Jahren wieder auszulösen, am 8. Januar 1498.

Ich Dieterich von Aluenfleue zu Gardelege, Bekenne — Als der — her Johann, Marggraue zu Brandenburg, Churfurst etc., — mir — erlewt, drithalben wispel roggen vnd gersten zu Statz vnd Borgitz, Item den dinst zu Seten vnd latzk, vnd ein Wisch by Gardelege vff einen rechten widerkauff — zuerkoufen, das ich sulch pecht, dinst vnd wisch bynnen drey Jaren — wider abkoufen vnd zu mir brengen wil —. Geben zum Berlin MCDXCVIII, Montag nach der Heyligen drey Könige Tage.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Geh. Archive zu Berlin befindlichen Originale.

CCXVIII. Dieterich von Alvensleben zu Gardelegen verkauft seine Rechte an dem halben Dorfe Wustrow der Marienkirche zu Salzwedel, am 1. August 1498.

Ich Diderick von Aluenfleue, Gheuerdes zoliger lzone, to Gardelege wonhaftig, Bekenne opembar mit disem mynem brefe tugende —, dat ik mit weten, willen vnd vulbord